

Linlitz, 13. Febr. 1894.

Sehr geehrter Herr Professor!

Beif. Ihre freundl. Briefe
 v. 11. 5. M. erlaubten mir freilich nicht
 zu schreiben, daß ich binnen Kürze
 mir ca 50 Dankscheine so bezugs des
 Wolffsche Briefens senden werde. Wolffs
 Briefen habe ich jetzt, bitte mir also
 nicht zu schreiben. Bis Montag dürfte
 das Ms in Ihren Händen sein.

Sollte Ihnen noch irgend was
 über die Dankscheine mitzutheilen
 sein, so will ich gerne das Befehl

betragen

Sie sind die mir inbrunnende Dankbarkeit
für die Stiftung ~~und~~ die Wissenschaft.
Dankbar der Publicationen etwa in
meiner Uebersichtsartikeln besonders,
die zuerst etwa dem H. G. S. S. „E.“
beigefügt wären und mit Stillschub
Anteilsübergang „Zu meiner Zeit (1892)
erfolgt, größeren Robertum betragen,
die speziell meiner Zeit wandern haben,
mir anfertigt.

Meine Erkenntnis Freund
gegen Sie noch mir für mir ist.
Freund. Freund Freund Freund Freund
meiner größeren Freund Freund Freund
Freund Freund Freund Freund Freund.

Man ist Freund Freund Freund Freund
Freund Freund Freund Freund Freund
Freund Freund Freund Freund Freund
Freund Freund Freund Freund Freund.



zu versetzen - somit meine Absicht
ganz in meine angelegentlichsten Interessen
zu versetzen.

Die ergebende
Akte

S. M. T. v. ...



